



M1-SPORTTECHNIK

Bedienungsanleitung

für M1-Mittelmotor-Bikes mit TQ-Motor



M1-Sporttechnik GmbH & Co. KG • Am Weigfeld 15 • 83629 Weyarn • www.info@m1-sporttechnik.de

Powered by Fritzmeier. 

Vorwort	4
Eingruppierung der Elektroräder	5
Pedelec	5
S-Pedelec	6
R-Pedelec	6
Sicherheitshinweise	7
Allgemeine Sicherheitshinweise	7
Technische Sicherheitshinweise	7
Funktionen des Bikes	8
Display	9
Sensorik	9
Bedienung	9
Schiebe-/Anfahrhilfe	12
Fahren ohne Akku	13
Demontage der Sattelstütze	13
Der Seitenständer	13
Akku laden	14
Akku lagern	16
Sicherheitshinweise zum Akku	17
Fahrwerk	18
Wartung der Antriebskomponenten	18
Gewährleistung/Garantieerklärung	19
Drehmomente	22
Technische Daten	23

Sehr geehrter Kunde,

wir gratulieren Ihnen zum Kauf eines hochwertigen Elektrofahrrades von M1-Sporttechnik. Sie haben sich dadurch für die perfekte Kombination aus einem zuverlässigen Rahmen, hochwertigen Komponenten und einer leistungsstarken Antriebstechnik entschieden.

Um die Einsatzfähigkeit der elektronischen Antriebskomponenten dauerhaft zu gewährleisten, sind regelmäßige Pflege- und Wartungsmaßnahmen unverzichtbar.

Wir bitten Sie deshalb, sich vor der ersten Inbetriebnahme diese Anleitung sehr genau durchzulesen und die beschriebenen Anweisungen zur Funktion des elektrischen Antriebes und der Pflege des Akkus sowie der Handhabung des Ladegerätes zu befolgen.

Sollten Sie trotz dieser Bedienungsanleitung noch offene Fragen haben, so steht Ihnen Ihr M1-Sporttechnik-Team natürlich jederzeit gerne zur Verfügung. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen viel Freude und allzeit gute Fahrt mit Ihrem Pedelec, S-Pedelec oder R-Pedelec von M1.

Ihr M1-Sporttechnik Team



Im Speziellen **achten Sie innerhalb dieser Bedienungsanleitung zwingend auf alle Hinweise, die mit diesen beiden Zeichen gekennzeichnet sind** und befolgen Sie alle Ratschläge und Sicherheitshinweise bei der Benutzung Ihres M1-Produktes. Mit diesen Zeichen werden alle Besonderheiten, mögliche Gefahren und Sicherheitsrisiken beschrieben.

INGRUPPIERUNG DER ELEKTORÄDER

Da in einigen Ländern der EU die Art der Motorunterstützung führerscheinrechtliche Folgen hat, wird zwischen folgenden Gruppen unterschieden:

Pedelec - 25 km/h

Elektrofahrräder mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h

S-Pedelec (Speed Pedelec) - 45 km/h

Elektrofahrräder mit einer Tretunterstützung bis 45 km/h

R-Pedelec (Race-Pedelec)

Elektrofahrräder mit einer Tretunterstützung, die bei keiner definierten Höchstgeschwindigkeit abschalten.

Der entscheidende Unterschied zwischen den M1-Pedelecs, M1-S-Pedelecs und M1-R-Pedelecs besteht grundsätzlich in der gesetzlichen Handhabung, da die Bikes sich bezüglich Bauart, abgesehen von der Geschwindigkeit, kaum unterscheiden.

DAS PEDELEC

Ein Elektrofahrrad mit limitierter Tretunterstützung bis 25 km/h.

Bei einem Elektrofahrrad mit limitierter Tretunterstützung wirkt der Motor nur, wenn man ein gewisses Drehmoment auf die Kurbel aufbringt. Der Motor unterstützt somit nur das eigene Treten. Von der EU-Kraftfahrzeugrichtlinie sind Pedelecs als Fahrzeuge dann ausgenommen, wenn sie auf eine mittlere Leistung des Motors von 250 W begrenzt sind und die Unterstützung des Motors ab 25 km/h abriegelt.

Dadurch benötigen Pedelecs keine Betriebsgenehmigung und unterliegen in Deutschland weder Helm-, Versicherungs- noch Führerscheinpflicht. Das M1-Team empfiehlt aber generell das Tragen eines Helms! Im Sinne der deutschen StVO gelten nur diese „normalen“ Pedelecs als Fahrräder.

Bitte beachten Sie die in den einzelnen Ländern der EU geltenden Vorschriften für die Benutzung eines Pedelecs.

DAS S-PEDELEC

Ein Elektrofahrrad mit einer Tretunterstützung bis 45 km/h

Bei den S-Pedelecs wirkt der Motor ebenfalls nur, wenn man ein gewisses Drehmoment auf die Kurbel aufbringt. Somit unterstützt der Motor auch bei den S-Pedelecs nur das eigene Treten. Für Elektrofahrräder mit einer Tretunterstützung von bis zu 45 km/h besteht in Deutschland eine Helmpflicht, und es ist mindestens ein Führerschein der Klasse AM erforderlich. Außerdem sind S-Pedelecs versicherungspflichtig und dürfen auf Fahrradwegen nur benutzt werden, wenn diese für Mofas freigegeben sind, wie z.B. durch das Zusatzzeichen „Mofas frei“ und stets außerorts.

Im engeren gesetzlichen Sinne des Begriffs sind S-Pedelecs „Kleinkrafträder mit geringer Leistung“ in der Fahrzeugklasse L1e-B.

Bitte beachten Sie bei der Benutzung eines S-Pedelecs die in den einzelnen Ländern der EU dafür geltenden Vorschriften.

DAS R-PEDELEC

Ein Elektrofahrrad mit einer Tretunterstützung, die nicht durch eine Höchstgeschwindigkeit begrenzt wird.

Bei den R-Pedelecs wirkt der Motor ebenfalls nur, wenn man ein gewisses Drehmoment auf die Kurbel aufbringt. Somit unterstützt der Motor auch bei den R-Pedelecs nur das eigene Treten. **R-Pedelecs sind nicht für den Straßenverkehr zugelassen, dürfen an diesem nicht teilnehmen und entsprechen nicht der StVZO!** Sie dürfen nur auf Privatgeländen oder eigens dafür vorgesehenen Rennstrecken benutzt werden. Bei Fahrten mit einem R-Pedelec im Geltungsbereich der StVZO können Fahren ohne Versicherungsschutz, Fahren ohne Fahrerlaubnis oder auch weitere Vergehen zur Last gelegt werden. Die Fahrzeugklasse eines R-Pedelecs ist L3e.

Bitte beachten Sie auch bei der Benutzung eines R-Pedelecs der Fahrzeugklasse L3e die in den einzelnen Ländern der EU und auch außerhalb der EU dafür geltenden Vorschriften.

SICHERHEITSHINWEISE

Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO)

Es gelten die allgemeinen Bestimmungen der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) für den Gebrauch von Elektrofahrrädern im öffentlichen Straßenverkehr. Für den Gebrauch Ihres M1-Pedelecs oder S-Pedelecs im öffentlichen Straßenverkehr sind diese Vorschriften ebenfalls zu befolgen.

Bitte berücksichtigen Sie die in den einzelnen Kommunen und Ländern gegenwärtigen Bedingungen für die Benutzung von Waldwegen oder Trails, da es diesbezüglich in vielen Regionen eigene Vorschriften gibt.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie bitte die Regeln für sicheres Rad fahren, da, wie bei anderen Sportarten auch, die Gefahr von Verletzungen beim Rad fahren nicht ausgeschlossen ist. Fahren Sie, trotz allen Ehrgeizes, stets umsichtig, vermeiden Sie Risiken und überschätzen Sie sich zu Ihrer eigenen Sicherheit nicht. Tragen Sie stets ausreichende Schutzkleidung sowie einen Helm, denn dieser ist die beste Möglichkeit, Ihren Kopf vor Verletzung zu schützen. Bitte bedenken Sie dies auch bei Fahrten, die ungefährlich erscheinen. Das M1-Team empfiehlt prinzipiell das Tragen eines Helms!

TECHNISCHE SICHERHEITSHINWEISE

Diese Original-Betriebsanleitung umfasst nützliche Informationen zur richtigen Benutzung und zum regelmäßigen Service der Antriebskomponenten.

Wir empfehlen Ihnen, einen sachgemäßen Service bzw. eine Reparatur des Systems, nur durch Ihren autorisierten M1-Fachhändler durchführen zu lassen. Unsachgemäße Installation und Reparatur kann zu Fehlfunktionen und Unfällen führen.

Durch Vernachlässigung von Anweisungen und Sicherheitshinweisen könnte das Produkt beschädigt werden, einen elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Schäden, die infolge von Nichtbeachtung dieser Anleitung sowie durch unsachgemäße Installation oder Reparatur entstehen, führen zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruchs und der Garantie.

Der Akku wird aus transportrechtlichen Gründen nicht komplett geladen versandt. Da sich der Akku allerdings aufgrund von technisch-physikalischen Ursachen zum Teil selbst entlädt, müssen Sie den Akku vor der ersten Benutzung einmal vollständig aufladen. Danach sollte er mindestens einmal komplett leer gefahren werden, damit das Gesamtsystem die Kapazität des Akkus „lernen“ kann.

FUNKTIONEN DES BIKES

FUNKTIONEN DES TASTERS

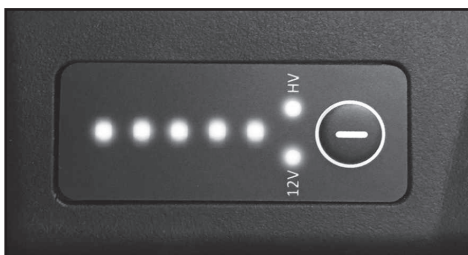
Anschalten: Um das System zu aktivieren, drücken sie **1x kurz** den Taster links am Akkugehäuse oder den Powerknopf am Display.

Nun leuchten **2 kleine grüne LEDs** neben dem Taster auf (siehe Bild). Sollte nur eine LED leuchten, überprüfen Sie den richtigen Sitz des eingebauten Akkus durch erneutes Aus- und Einbauen in der Halterung am Rahmen. Die Steckverbindung muss einen Kontakt zwischen Akku und Kabelbaum herstellen. Die linke LED (12V)



signalisiert, dass die 12-V-Versorgung für die Beleuchtung und interne Versorgung des Systems vorhanden ist. Die rechte LED (HV) signalisiert, dass die 48-V-Versorgung für den Antrieb freigegeben wurde und der Akku korrekt im Bike fixiert wurde.

Kapazität des Akkus: Ein kurzes Drücken des Tasters am Akkugehäuse zeigt für einige Sekunden die derzeitige Kapazität des Akkus über die LEDs neben dem Taster an. Diese 5 LEDs entsprechen auch der Anzeige im Display. Der Ladezustand kann so auch beim ausgebauten Akku geprüft werden.



- 5 LEDs leuchten: 81 % - 100%
- 4 LEDs leuchten: 61 % - 80%
- 3 LEDs leuchten: 41 % - 60%
- 2 LEDs leuchten: 21 % - 40 %
- 1 LED leuchtet: 6 % - 20 %
- 0 LED leuchten: weniger als 5%

Ausschalten: Drücken Sie den Taster für mindestens 1 Sekunde, dann schaltet sich das komplette System aus. Ein kurzes Lauflicht auf der LED-Folie zeigt, dass Sie die Taste loslassen können. Wenn das System **15 Minuten** nicht genutzt wird, schaltet es sich automatisch aus. Auch über den Powerknopf des Displays kann das System durch längeres Drücken ausgeschaltet werden.

DAS DISPLAY



Sollte ihr Bike mit einem anderen Display ausgestattet sein, als im Nachfolgenden abgebildet, beachten Sie bitte die separat beigelegte Displayanleitung.

Hier sehen Sie die Anzeigemöglichkeiten des Displays. Das Display ist fest montiert und nicht abnehmbar.



Startbildschirm

Anzeige 1: Unterstützungsstufe

Anzeige 2: Geschwindigkeit

Anzeige 3: Ladezustand

SENSORIK IHRES M1-BIKES

Ihr M1-Produkt ist mit hochwertigen Sensoren ausgestattet.

Der Schaltsensor überwacht das Betätigen des Schalters und sorgt beim Schaltvorgang für eine sofortige Unterbrechung der Motorkraft, um den Verschleiß der Schaltkomponenten zu minimieren. Des Weiteren sind beide Bremshebel mit Sensoren ausgestattet, die während des Bremsvorgangs für eine sofortige Unterbrechung der Motorkraft sorgen. Ein Drehmomentsensor im Motorgehäuse misst die von Ihnen eingebrachte eigene Tretleistung und berechnet automatisch, je nach ausgewählter Fahrstufe, die zuzugebende Motorkraft (siehe Tabelle der Fahrstufen). Ein Geschwindigkeitssensor misst die tatsächliche Geschwindigkeit und zeigt diese auf dem Display an.

DIE BEDIENUNG

Mit Hilfe der Displaytasten T1 - T5 können die Funktionen des Systems/Displays gesteuert werden. Hier die Belegung der Tasten:



T1: Unterstützungsstufe erhöhen

T2: Unterstützungsstufe verringern

**T3: Joystick für die Menüführung
(4 Richtungen und Drucktaster)**

T4: Systemschalter Ein/Aus

T5: Fernlicht Ein/Aus (wenn vorhanden)

Durch kurzes Drücken der **Taste T1** aktivieren Sie die Unterstützungsstufe 1. Ein jeweils weiteres Drücken schaltet auf Stufe 2, Stufe 3, Stufe 4 und Stufe 5. Durch das Drücken der **Taste T2** schalten Sie in die entgegengesetzte Richtung.

Unterstützungsstufe 3 von 5



Unterstützungsstufe 4 von 5



Taste T1 →
Taste T2 ←

Die 6 Fahrstufen und 5 Unterstützungsmodi:

Fahrstufe	Name	Unterstützung des Motors (Prozentual zur eigenen Tretkraft)
0	<i>Keine Unterstützung</i>	-
1	Range-Extender	45 %
2	Eco	45 %
3	Tour	110 %
4	Sport	195 %
5	Power	550 % (400% beim S-Pedelec)

Bei Stufe 1 (**Range-Extender**) ist die Geschwindigkeit beim Pedelec auf 20 km/h begrenzt, beim S-Pedelec und beim R-Pedelec auf 30 km/h.



Sollten Sie längere Zeit auf Stufe 0 ohne Unterstützung fahren, wird sich das System nach 15 Minuten eingeständig abschalten, da das 48V System inaktiv ist. Bitte schalten Sie wenigstens einmal aktiv in diesem Zeitfenster mindestens auf Stufe 1 und wieder zurück, wenn Sie beabsichtigen längere Zeit ohne Unterstützung zu fahren, um das automatische Abschalten des Gesamtsystems zu verhindern.

Mit der Taste T3 (Cursor) schalten Sie nach rechts durch die Tachofunktionen. Folgende Hauptansichten sind verfügbar. Unteransichten bei Bild 4 und 5 lassen sich durch die Taste T3 anzeigen, indem man den Joystick nach unten bewegt.



1. Startbildschirm



2. Restreichweite



3. Fahrerleistung/Watt



4. a) Tageskilometer

b) Durchschnitts-

c) Maximalgeschwindigkeit der Tour



5. a) Gesamtkilometer

b) Maximalgeschwindigkeit insgesamt



6. Bluetooth

Durch gedrückt halten der Taste 3 können Sie die zuletzt gespeicherten Werte „maximale Geschwindigkeit der Tour“, „Tageskilometer“ und „Durchschnittsgeschwindigkeit“ wieder auf Null stellen. Die Gesamtkilometer des Bikes lassen sich nicht zurücksetzen, um eine Manipulation des S-Pedelec Kilometerstandes zu vermeiden. Das Löschen unter Punkt 4 wird auf der nächsten Seite beschrieben

Die Restreichweitenanzeige wird während der Fahrt laufend aktualisiert und je nach vorgewählter Unterstützungsstufe berechnet. Wenn Sie das System anschalten und im Stillstand die Restreichweitenanzeige aufrufen, dann wird nicht der richtige Wert angezeigt. Nachdem Sie ein kurzes Stück gefahren sind, kann das System den Wert wieder abhängig von den Randbedingungen berechnen, und Sie werden die aktualisierte Anzeige im Display sehen können. Beim neuen und erstmalig benutzten Bike muss diese Anzeige selbstständig „lernen“, d.h., die angezeigte Restreichweite kann unter Umständen erst nach dem ersten Leerfahren des Akkus zuverlässig arbeiten.

Empfehlung: Fahren Sie immer auch bei gewählter Motorunterstützung mit einem niedrigen/leichten Gang an, genau so, als ob Sie mit einem Bike ohne Unterstützung fahren würden. Das verringert den Verschleiß der Kette, der Kassette und des Freilaufkörpers deutlich!

Sie können im Fachhandel die kleinen Ritzel (11er, 13er, 15er, 17er) separat nachkaufen und müssen bei knackendem Antrieb durch verschlissene Ritzel keine komplette neue Kassette kaufen.

RÜCKSTELLEN DER TACHOMETERWERTE

Tageskilometer, Durchschnitts- und Maximalgeschwindigkeit der Tour können gelöscht werden. Drücken Sie im Bildschirm (Abbildung #4, vorherige Seite) die Taste T3 ein weiteres Mal Richtung „unten“. Das linke Bild mit der Aufschrift RESET erscheint. Drücken Sie ein weiteres Mal in die gleiche Richtung und um das Wort RESET herum wird der Rahmen markiert. Nun drücken Sie den Cursor kurz mittig wie eine normale Taste und die drei Werte werden auf null gestellt.



BLUETOOTH

Bildschirm (Abbildung #6, vorherige Seite) zeigt den Bluetoothmodus. Durch Cursorbewegung nach unten schalten Sie auf „Smartphone“. Die Zeile zeigt sich als markiert. Durch Drücken der Taste T3 (Cursor) wird das Smartphone ausgewählt und das Display befindet sich im Pairingmodus. Es kann nun vom jeweiligen Smartphone in der Bluetooth-Suchfunktion gefunden und gepairt werden.

SCHIEBE-/ANFAHRHILFE



Das System verfügt über eine Schiebehilfe, die das Fahrrad auch ohne zu treten bis 4 km/h beschleunigt. (Taste T2 bei Pedelec und S-Pedelec). Aktiviert wird die Schiebe-/Anfahrhilfe, indem man die Taste T2 gedrückt hält und mindestens die Fahrstufe 1 ausgewählt hat (Foto). Auf Fahrstufe 0 ist die Anfahrhilfe nicht aktivierbar. Die Schiebehilfe stoppt erst wieder, wenn man die Taste T2 loslässt.



Drücken Sie die Anfahrhilfe nicht versehentlich, sondern nur, wenn Sie die Anfahrhilfe aktiv starten möchten. Wenn Sie die Anfahrhilfe versehentlich aktivieren, kann dies zu einem Sturz führen.

FAHREN OHNE AKKU

Das Fahren des Bikes ist auch ohne Akku möglich. In dem Fall haben Sie allerdings keine Tacho-Anzeige. Auch wenn Sie auf einer Tour den Akku zu 100% leer gefahren haben, bietet das Display keine Anzeige mehr.

DEMONTAGE DER SATTELSTÜTZE BEIM S-PEDELEC

Um die **Sattelstütze Ihres S-Pedelecs zu demontieren**, müssen Sie den Stecker in der Leitung zum Rücklicht öffnen. Er befindet sich unter der Sattelstütze. Drücken Sie hierfür den Stecker mit dem Fingernagel leicht an der mit dem Pfeil markierten Stelle ein und ziehen Sie ihn dann auseinander.

Zur anschließenden Montage achten Sie bitte darauf, dass sie den Stecker und das Kabel durch das Sattelrohr des Rahmens führen und dann die Sattelstütze einführen.

Der Stecker arretiert beim Zusammenstecken, und Rücklicht, Bremslicht sowie Kennzeichenbeleuchtung sind wieder beim Einschalten des Systems aktiv.



DER SEITENSTÄNDER AN IHREM M1-BIKE

Seit dem Jahr 2018 sind an S-Pedelecs, die leichter als 34kg sind, Seitenständer erlaubt, die nicht mehr automatisch zuklappen, wenn man das Rad anfahren möchte.



Achten Sie darauf, dass Sie vor dem Anfahren mit Ihrem M1-Bike den Seitenständer mit dem Fuß einklappen. Ein ausgeklappter Seitenständer kann während Kurvenfahrten durch aufsetzen auf dem Fußboden Sie und Ihr Bike aus dem Gleichgewicht bringen und zu schweren Stürzen führen.

AKKU LADEN



Im Lieferumfang ist ein Originalladegerät enthalten. Über dem Anschluss des Netzkabels am Ladegerät finden Sie einen Schalter, mit dem Sie das Ladegerät ein- und ausschalten können.

Während des Ladens im eingebauten Zustand zeigt das Display „CHR6“ an. Dies ist eine Sperre, um während des Ladens ein Losfahren zu verhindern. Nach Trennung des Ladegerätes vom System muss der Akku einmal aus- und wieder eingeschaltet werden.

Zum Laden des Akkus darf nur das mitgelieferte Ladegerät verwendet werden! Ansonsten können Schäden am System entstehen oder im schlimmsten Fall sogar ein Brand des Akkus.



Auf der linken Seite des Akkus finden Sie eine magnetische Schutzkappe, die die Ladebuchse schützt. Diese ziehen Sie herunter, bevor Sie den Ladestecker einführen.

Nehmen Sie diese Kappe auch ab, wenn Sie den Akku aus dem Unterrohr herausnehmen wollen, **da sie sonst beim Ausbau des Akkus im Rahmen verkanten kann!!!**



Stecken Sie einfach den Stecker des Ladegerätes an den Akku an. Stecker und Ladebuchse fixieren sich dank eines Magneten automatisch richtig zueinander, ein Verpolschutz ist dank Schlitzen am Stecker (siehe Bild) ebenfalls gewährleistet.

Achten Sie bei Stecker und Akkuladebuchse auf saubere und trockene Kontakte. Bitte versichern Sie sich auch, dass sich darin keine Metallspäne befinden. Entfernen Sie diese gegebenenfalls.

Nun können Sie den Akku mit Strom aus einer normalen Haushaltssteckdose (110VDC – 240 VDC) laden. Schalten Sie hierfür den Schalter am Ladegerät ein.

Der Akku kann auch ausgebaut geladen werden. **Verhindern Sie ein Herunterfallen des Akkus auf jeden Fall. Ein Akku ist eine hochkapazitive Stromquelle. Er kann bei falscher Handhabung lebensgefährliche Reaktionen, wie Brand und/oder Explosionen auslösen.**





Das System kann im ein- und ausgeschalteten Zustand sowie im ein- und ausgebauten Zustand des Akkus geladen werden. Am Ladegerät befindet sich eine Status-LED, die während des Ladevorgangs orange blinkt und nach Beendigung des Ladevorgangs grün leuchtet. Das Ladegerät kann dann wieder entfernt werden. Ein Ladevorgang dauert in etwa 3,5 Stunden, wenn der Akku vorher komplett entladen wurde. Sollte das Laden nach dem Anstecken am Stromnetz nicht beginnen, schalten Sie das Ladegerät am Schalter aus, warten Sie, bis die LED des Ladegerätes erlischt, und schalten Sie es wieder ein.

Während des Ladevorgangs hören Sie einen Lüfter im Ladegerät summen. Laden Sie Ihren Li-Ionen-Akku nie unbeaufsichtigt. Nach vollständigem Aufladen schalten Sie das Ladegerät am dafür vorgesehenen Schalter wieder aus, und ziehen Sie den Ladestecker aus der Ladebuchse und den Netzstecker aus der Haushaltssteckdose.



Um den Akku auszubauen, öffnen Sie den M1 Kniehebel am Unterrohr, drehen Sie den Schlüssel im Schloss um eine halbe Umdrehung nach rechts und entriegeln Sie das Schloss.

Achten Sie darauf, dass der Akku Ihnen in diesem Moment nicht aus der Hand fällt! Sollte der Akku sich nicht lösen, drücken Sie auf den Zapfen, den der geöffnete Kniehebel freigegeben hat und halten Sie mit der anderen Hand den Akku unter dem Unterrohr fest. Er dreht über einer Achse vor dem Motor nach unten und Sie können ihn in Fahrtrichtung des Rades herausziehen.

Um den Akku wieder einzubauen, gehen Sie in der umgekehrten Reihenfolge vor, und achten Sie darauf, dass die Ausformung im Akkugehäuse auch tatsächlich auf der Achse vor dem Motor aufliegt, sonst kann der Akku herausfallen. Der Schlüssel muss im Schloss vorher zurückgedreht werden.

Wenn sie beim Hochschieben des Akkus in die Einbauposition das Klicken des Schlosses hören, können Sie den Akku loslassen. Nun schließen Sie noch den Kniehebel. Der Akku ist fixiert. Sollte der Kniehebel nicht auf Spannung sein, lösen sie die beiden Klemmschrauben und justieren Sie den Kniehebel so, dass genügend Spannung beim Schließen vorliegt. Die beiden Schrauben ziehen Sie bitte mit einem Drehmoment von 5-6 Nm an.



Achten Sie vor jeder Fahrt darauf, dass Ihr Akku fest eingebaut ist und kein Spiel im fixierten Zustand hat. Der Kniehebel muss gespannt sein und darf kein Spiel aufweisen! Ein Verlieren des Akkus während der Fahrt kann zu einem Sturz führen, da er direkt vor ihr Hinterrad fallen würde. Außerdem kann ein herausgefallener Akku ein späteres Brandrisiko darstellen. Der Kniehebel kann durch seine beiden Schrauben durch einen M1-Fachhändler eingestellt werden.

Lithium-Ionen-Akkus weisen keinen Memory-Effekt auf. Daher können Sie den Akku jederzeit aufladen, ohne dass die Ladekapazität darunter leidet. Das Ladegerät kann für unbegrenzte Zeit mit dem Akku verbunden bleiben, ohne dass es zu Problemen kommt. Wir bitten Sie jedoch, den Akku nach vollständiger Ladung vom Stromnetz abzunehmen, um wertvolle Ressourcen zu sparen. Der Ladevorgang kann außerdem jederzeit unterbrochen werden.

Seine maximale Leistungsfähigkeit entwickelt der Akku nach ca. 5 Entlade- und Ladezyklen, und seine maximale Lebensdauer erlangt er, wenn er bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10° C und +30° C geladen wird.

Definition „**voller Ladezyklus**“: Wichtig ist die Anzahl voller Ladezyklen (0 - 100%)! Ein Laden von 5% - 100% steigert nicht die Reichweite! Die beschriebene Vorgehensweise sollte 2-5 Mal wiederholt werden. Bei unseren Akkus ist aufgrund der sehr großen Zellenanzahl das Potential zur Reichweitensteigerung anfänglich überdurchschnittlich.

Wichtig ist das Sie den Akku hierfür komplett leeren.

Wie man das erreicht wird im Folgenden beschrieben:

1. Fahren Sie bis zur Anzeige: „Batterie <10%“ -> Joystick-Taste drücken
2. Fahren Sie bis zur Anzeige: „Batterie <5%“ -> Joystick -Taste drücken
3. Fahren Sie bis die motorische Unterstützung **nur noch hörbar ist** (geföhlt wie weniger als Unterstützungsstufe 1)
4. Fahrrad ausschalten und neu starten
5. „Batterie <5%“ -> Joystick -Taste drücken
6. Fahren Sie bis die motorische Unterstützung nur noch hörbar ist (siehe 3.)
7. Wiederaufladen der Batterie ohne Unterbrechung bis zu 100%

Sie haben erfolgreich einen vollen Ladezyklus erreicht.



Laden Sie Ihren Akku insbesondere an kalten Tagen nicht im Freien. Wenn Sie den Akku zum Aufladen aus der Halterung nehmen und Ihr M1-Bike während des Ladevorgangs im Freien abstellen, sollten Sie die Anschlüsse z.B. mit einer Plastiktüte vor Regen, Nässe, Feuchtigkeit und Schmutz schützen.

AKKU LAGERN:

- Lagern Sie den Akku an einem trockenen Ort bei einer Raumtemperatur von ca. 20 °C.
- Vermeiden Sie sehr tiefe bzw. sehr hohe Temperaturen. Anderenfalls verkürzen Sie die Lebensdauer des Akkus.
- Lagern Sie den Akku bei längeren Lagerzeiten bei einem Ladezustand von 50 - 60 %.



Sorgen Sie unbedingt dafür, dass auch bei längerer Nichtbenutzung des Rades der Akku zwischendurch für eine Stunde an das Ladegerät angeschlossen wird. **Innerhalb von einem Vierteljahr muss der Akku unbedingt für eine Stunde nachgeladen werden**, um eine Tiefentladung zu verhindern! Außerdem stellen Sie nie einen leergefahrenen Akku ab, ohne ihn sofort mindestens eine Stunde nachzuladen. Wenn der leergefahrene Akku nicht wieder geladen wird, kann hier noch schneller eine Tiefentladung eintreten. Ein tiefentladener Akku kann nur in den wenigsten Fällen wieder geladen werden, und ein Garantieanspruch ist in diesem Fall ausgeschlossen. Die Akku-Elektronik zeigt beim Auslesen des Systems unter anderem an, ob der Akku im Laufe des Betriebs tiefentladen wurde.

SICHERHEITSHINWEISE ZUM AKKU:



Öffnen Sie nie die Komponenten der Antriebseinheit und vor allem nicht den Akku! Unsachgemäßes Öffnen bzw. ein absichtliches Beschädigen des Akkus beinhaltet das Risiko von ernsthaften Verletzungen. Das Öffnen oder Manipulieren der elektrischen und mechanischen Komponenten des Antriebs, des Akkus oder des Ladegerätes und das Manipulieren der Software führen zum Erlöschen des Gewährleistungs- und Garantieanspruchs.



Benutzen Sie in keinem Fall einen defekten Akku oder ein defektes Ladegerät. Defekte, elektrische Komponenten und Kabel können zu Kurzschlüssen führen und müssen umgehend von einem geeigneten Fachhändler ausgetauscht werden. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren autorisierten M1-Fachhändler.



Laden Sie Ihren Akku ausschließlich mit dem mitgelieferten Ladegerät. Benutzen Sie kein Ladegerät eines anderen Herstellers, auch dann nicht, wenn die Stecker des Ladegerätes zu Ihrem Akku passen. Der Akku kann sich erhitzen, entzünden oder gar explodieren!



Laden Sie kein anderes elektrisches Gerät mit dem mitgelieferten Ladegerät, sondern nur das M1-Produkt, mit dem Sie dieses Ladegerät erhalten haben. Verwenden Sie auch den erworbenen Akku nur in dem M1-Produkt, mit dem Sie diesen Akku erworben haben.



Laden Sie Ihren Akku nie unbeobachtet und nicht über Nacht auf. Laden Sie Ihren Akku am besten tagsüber und nur in trockenen und feuerungefährlichen Räumen. Vorzugsweise in Räumen, die mit einem Rauch- oder Brandmelder ausgestattet sind, jedoch nicht in Ihrem Schlafzimmer.



Stellen oder legen Sie den Akku während des Ladens auf eine große, nicht brennbare Unterlage, z.B. aus Keramik oder Glas und setzen Sie weder den Akku noch das Ladegerät beim Laden der prallen Sonne aus. Explosionsgefahr!

Achten Sie darauf, dass Akku und Ladegerät nicht in die Hände von Kindern gelangen!



Akku, Motor und Ladegerät dürfen nicht nass werden oder gar ins Wasser getaucht werden! Explosionsgefahr! Reinigen Sie diese Komponenten nie mit einem Dampfstrahler oder Gartenschlauch um ein Eindringen von Wasser zu vermeiden.



Wenn Sie Ihre Bikes auf einem Autofahrradträger transportieren, vermeiden Sie Regenfahrten, da das Regenwasser während der Fahrt die gleiche Wirkung auf Ihr Bike hat wie ein Dampfstrahler.



Bei schnellen Temperaturänderungen von kalt nach warm besteht die Gefahr von Kondenswasserbildung am Ladegerät. Das Ladegerät am besten erst dann mit dem Netzanschluss verbinden, wenn das Ladegerät die Temperatur des warmen Raumes angenommen hat.



Das Ladegerät darf nur an eine 100-240-Volt-Steckdose angeschlossen werden. Bitte prüfen Sie unbedingt, ob die vorhandene Netzspannung mit der Anschlussspannung des Ladegerätes identisch ist, bevor Sie das Ladegerät ans elektrische Netz anschließen. Die Anschlussspannung des Ladegerätes finden Sie ebenfalls auf dem Typenschild auf der Geräterückseite.



Legen Sie den Akku nie an ein Feuer oder an sehr heiße Gegenstände, wie z.B. einen Heizkörper, da ein enormer Hitzeinfluss zur Explosion des Akkus führen kann. Ferner verringern hohe Temperaturen die Nutzungsdauer des Akkus. Sorgen Sie daher stets für genügend Luftzirkulation während des Ladevorgangs.



Ziehen Sie bitte sofort den Netzstecker des Ladegerätes aus der Steckdose, sollten Sie einen ungewöhnlichen Geruch oder eine Rauchentwicklung feststellen, und entfernen Sie den Akku vom Ladegerät. Setzen Sie sich danach umgehend mit Ihrem autorisiertem M1-Fachhändler in Verbindung.



Falls ein Austausch von Akku oder Ladegerät notwendig ist, verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile. Wenden Sie sich dazu an Ihren autorisierten M1-Fachhändler. Verwenden Sie keine fremden Ersatz- oder Zubehörteile, da dadurch ein erhöhtes Risiko für Beschädigung und Fehlfunktionen gegeben ist und der Gewährleistungs- und Garantieanspruch verfällt.



Die Entsorgung des Akkus über den normalen Hausmüll ist nicht erlaubt! Eine Entsorgung gemäß Batterieentsorgungsgesetz ist erforderlich. Daher muss der Verkäufer eines neuen Akkus Ihren alten Akku zurücknehmen und sachgerecht entsorgen.

DAS FAHRWERK



Die Luftdrücke, die Sie für Ihr Fahrwerk benötigen, entnehmen Sie bitte den beigefügten Beschreibungen des Federgabel- und des Dämpferherstellers.

Das Ventil zum Ansetzen einer Dämpferhochdruckpumpe (**ACHTUNG: Verwenden Sie niemals einen Kompressor zum Befüllen**) finden Sie an der im Foto markierten Position. Als Anhaltspunkt für den Luftdruck gilt: Er ist so zu wählen, dass Sie etwa zwei

Zentimeter Hubweg des Dämpfers benötigen, wenn Sie sich auf das Bike setzen, ohne zu fahren (negativer Federweg). Bei der Gabel können Sie von 1,5 bis 3 cm Hub ausgehen, wenn Sie sich im Stand auf das Bike setzen.

Achten Sie stets auf genügend Luftdruck in Dämpfer und Federgabel. Wenn Sie mit zu wenig Luftdruck (zu viel negativem Federweg) in Kurven durchtreten, kann es zum Aufsetzen des Pedals kommen und Sie können stürzen. Wenn Ihre Komponenten über die Lockout-Funktion verfügen, fahren Sie niemals in Abfahrten mit dem blockierten Lockout des Dämpfers oder der Gabel hinein, um Schäden an Dämpfer oder Rahmen zu vermeiden.

WARTUNG DER ANTRIEBSKOMPONENTEN

Wartungsarbeiten dürfen grundsätzlich nur von einem autorisierten M1-Fachhändler durchgeführt werden. Bei sachgerechter und sorgsamer Benutzung benötigt der Elektroantrieb keinerlei Wartungsarbeiten. Jedoch sollten Sie alle 1000 km oder zumindest 1x jährlich eine Sicherheitsinspektion durch einen autorisierten M1-Fachhändler durchführen lassen. Dieser prüft die Befestigungen von Kabeln und Teilen, die Funktionalität der elektrischen Anlage sowie die Betriebssicherheit des Akkus.

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIEERKLÄRUNG

HERSTELLERGARANTIE DER M1-SPORTTECHNIK GMBH & CO. KG

a) Fünf Jahre M1-Sporttechnik-Garantie auf den Rahmen

M1 Sporttechnik garantiert für insgesamt fünf Jahre die Verarbeitungs- und Materialmängelfreiheit des Rahmens, ausgewiesen und gekennzeichnet durch das M1-Logo.

Diese Garantie gilt nur für privat genutzte M1-Produkte.

Voraussetzung für diese Garantieleistung ist die gleich nach dem Kauf durchgeführte Registrierung des Produkts im Bereich „Service“ auf der M1-Website www.M1-sporttechnik.de und der jährliche Service durch einen Fachbetrieb, der im Service-Protokoll auf der Hefrückseite im mitgeliefertem Fahrrad-Handbuch nachwiesen werden muss.

M1-Sporttechnik wird nach seiner Wahl das schadhafte Bauteil gegen gleiche oder mindestens wertgleiche Produkte bzw. Nachfolgeprodukte austauschen oder instand setzen; Nachbesserungen sind ebenfalls zulässig. Die Garantieleistung umfasst aber keine Anbauteile, wie z.B. Schutzbleche, Seitenständer, etc. und keine Nebenkosten, wie z.B. Umbau- bzw. Frachtkosten. Für Verschleißteile und sicherheitsrelevante Bauteile, wie z.B. Lenker und im Einzelnen benannt im mitgelieferten Fahrrad-Handbuch, gilt die gesetzliche Gewährleistung.

Ab dem 3. bis einschließlich dem 5. Jahr ab Registrierungsdatum erheben wir einen Nutzungs-Eigenanteil in Höhe von 50 % des jeweils aktuellen Verkaufspreises des Austauschteils bzw. der Nachbesserungskosten; dafür erhält der Kunde den neuesten Stand der Technik.

b) Keine M1-Sporttechnik-Garantie auf Bauteile anderer Markenhersteller

Auf Bauteile anderer Markenhersteller, wie z.B. Shimano, Sram, Magura, Mavic usw. gelten die gesetzlichen Gewährleistungs-Regelungen. Manche Hersteller bieten auch eine erweiterte Herstellergarantie an.

Sollte das Bike nicht direkt von M1-Sporttechnik bezogen worden sein, erfolgt die Abwicklung ausschließlich über den Verkäufer.

c) Die M1-Sporttechnik-Garantie erlischt bzw. gilt nicht

- bei fehlendem Nachweis eines regelmäßigen Services durch einen Fachbetrieb;
- bei unsachgemäßem Gebrauch und/oder Nichtbefolgen der Original-Betriebsanleitung sowie des Fahrrad-Handbuchs, inklusive aller Pflege- und Wartungshinweise;
- bei (Vor-)Schäden durch Sturz, Unfall oder Transportschaden;
- bei Mängeln, die daraus resultieren, dass der erstmalig aufgetretene Mangel nicht unverzüglich bei M1-Sporttechnik oder bei einem Fachbetrieb begutachtet wurde. Der Fachbetrieb muss nämlich aufgrund seiner Fachkenntnisse über das weitere Vorgehen entscheiden, ggf. aus Sicherheitsgründen die Weiterbenutzung des Bikes bzw. eines Bauteils untersagen;
- bei höherer Gewalt bzw. durch Ereignisse, die nicht durch M1-Sporttechnik zu verantworten sind;

- bei Änderung der Spezifikation des Bikes im Vergleich zur mitgelieferten Stückliste (bzw. Ihrer Konfiguratorbestellung), z.B. durch nachträgliche Montage von nicht ausdrücklich durch M1- Sporttechnik freigegebene Bauteile;
- für Verschleißteile wie Kette, Ritzel, Bremsbeläge, Scheibenbremsen, Reifen, Schläuche, Brems- und Schaltzüge samt Hüllen, Birnen, Batterien etc.;
- bei Eigentümerwechsel; bei Einsätzen in Wettkämpfen.

Alle beweglichen Teile Ihres Bikes müssen regelmäßig gewartet, überprüft und im Beschädigungsfall ausgetauscht werden. Dies gilt insbesondere für Laufräder, Reifen, Schläuche, Ritzel, Umwerfer, Schaltwerke, Gabeln & Dämpfer, Schwingenlager und sonstige Elemente, die einer nutzungsabhängigen mechanischen Belastung ausgesetzt sind. Im Regelfall soll eine Überprüfung alle 500 Kilometer, spätestens aber alle 6 Monate bei M1-Sporttechnik oder in einem Fachbetrieb stattfinden.

UNFALLERSATZ

(Crash Replacement)

M1-Sporttechnik begleitet Ihre Produkte auch bei Schadensfällen, die nicht unter die M1-Sporttechnik-Garantie fallen, z.B. durch Unfälle oder Fehlbenutzung. Wir bieten dazu für alle M1-Produkte günstige Austauschpreise an.

In solchen Fällen gewährt M1-Sporttechnik z.B. jedem registrierten Kunden für die Dauer von 5 Jahren einen Crash-Replacement-Rabatt von 50 % auf den aktuellen Verkaufspreis des Rahmens gegen Einsendung des defekten Bauteils und nach Schilderung der Schadensumstände.

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Das beschriebene Produkt

Fabrikat: M1-Spitzing & Sterzing Pedelec, M1-Spitzing & Sterzing S-Pedelec, M1-Spitzing & Sterzing R-Pedelec des Herstellers:

M1-Sporttechnik GmbH & Co. KG
 Forststraße 2
 85653 Großhelfendorf



stimmt mit den Vorschriften und Normen der EG-Konformitätserklärung überein.

UMWELTFREUNDLICHE ENTSORGUNG



Die Komponenten des Modelle M1-Spitzing und die Akkus dürfen nicht in der Restmülltonne entsorgt werden.

- Motor, Display, Akku, Geschwindigkeitssensor, Zubehör und Verpackungen sollen einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden. Entsorgen Sie E Bikes und ihre Komponenten nicht im Hausmüll!
- Gemäß der europäischen Richtlinie 2012/19/EU müssen nicht mehr gebrauchsfähige Elektrogeräte und gemäß der europäischen Richtlinie 2006/66/EG müssen defekte oder verbrauchte Akkus/Batterien getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwendung zugeführt werden.
- Geben Sie nicht mehr gebrauchsfähige Akkus und Anzeigeeinheiten bitte bei einem autorisierten Fahrradhändler oder einem Wertstoffhof ab.
- Beachten Sie zusätzlich die Vorschriften und Gesetze Ihres Landes zur Entsorgung

BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG DES BIKES

Der Betrieb ist für geteerte Straßen und gut befestigte Feld- und Waldwege mit fein und grob geschotterter Oberfläche und Off-Road Pisten auch mit starkem Gefälle, auf denen die Reifen kurzzeitig aufgrund von kleineren Stufen die Bodenhaftung verlieren, ausgelegt. Auch sporadische Sprünge bis zu 1m Höhe durch „geübte“ Fahrer sind mit dem M1 Spitzing Evolution möglich. Für das Sterzing Evolution gilt das Gleiche bis auf sporadische Sprünge aus lediglich 0,5m Höhe durch „geübte“ Fahrer.

LEERGEWICHT UND ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT

Das zusätzliche Gesamtgewicht des Fahrrades inkl. Fahrer und Gepäck darf 130kg nicht überschreiten. Das Leergewicht des Rades beträgt je nach Variante zwischen 26,2 bis 27,8kg.

ANHÄNGERBETRIEB/KINDERSITZBETRIEB

Das Ziehen eines Anhängers, egal welchen Typs, ist aufgrund der verschiedensten Kupplungssysteme auf dem Markt wegen des Carbon-Rahmens ausdrücklich nicht gestattet. Gleiches gilt für Kindersitzmontage an den M1-Carbon-Bikes.

GEPÄCKTRÄGERMONTAGE

Der Sterzing - Rahmen ist vorbereitet für den möglichen Einsatz eines Gepäckträgers. Das Modell „Stand It“ des Herstellers „Rack Time“ mit der Rack Time Artikelnummer 01210 und 400mm langen Gepäckträgerstreben passt an beide Rahmengrößen des M1-Sterzing und darf mit max. 25kg Zuladung beladen werden. Eine Montage am Spitzing ist nicht vorgesehen, da beim Einfedern des Hinterrades eine Kollision mit dem Gepäckträger zu einem Sturz führen kann.

EMISSIONSSCHALLDRUCKPEGEL

Der A-bewertete Emissionsschalldruckpegel an den Ohren des Fahrers ist kleiner als 70 db(A).

ÜBERSICHT DER DREHMOMENTE

Vorbau: Lenker- und Gabelklemmung: 5Nm

Topcap: 2Nm



Flaschenhalterschrauben: 3Nm

max. für die Gewinde. Bei Zubehör bitte die Anleitung des Herstellers beachten (z. B. ABUS, 3H600/120, 0,5 Nm).

Es dürfen nur M5x10 Schrauben verwendet werden, um ein Eindringen und damit das Zerstören des Akkus zu verhindern!!!

Schaltwerk am Schaltauge: 9Nm

Schaltwerk, Zugklemmschraube: 5Nm

Kurbelklemmschrauben: 40Nm

Verschlussring Cassette: 40Nm



Schalthebel: 6-8Nm

Bremshebel am Lenker: 3Nm

obere Schraube auf Anschlag stellen, untere mit genanntem Drehmoment anziehen

Bremssattel am Rahmen: 6Nm

Bremsscheibe auf Nabe: 6Nm

Postmountadapter an Rahmen und Gabel: 6Nm

Motorabdeckungen: 6Nm

Entlüftungsschrauben Bremsen: 0,5Nm

Kettenblattschrauben Stahl: 13Nm

Kettenblattschrauben Alu: 10Nm

Pedalachsen in der Kurbel: 34Nm

Sattelklemmschrauben: 8Nm

Ausgleichsbehälter: 0,5Nm

Mögliche Ständerschrauben/Rahmen: 10Nm

Möglicher Gepäckträger am Rahmen: 8Nm



Unterfahrschutz: 8Nm

Kniehebelverschluss der Akkuhalterung: 5-6Nm

Es dürfen nur M4x4 Schrauben verwendet werden, um ein Eindringen und damit Zerstören des Akkus zu verhindern!!!

Motorschrauben am Rahmen: 20Nm

Dämpferauge vorn/hinten: 6Nm/8Nm

TECHNISCHE DATEN

PRÜFNORM: EN15194:2017, VO (EU) 168/2013

DISPLAY

LCD Display

MOTOR

Motortyp: Mittelmotor Clean Mobile von TQ-Systems Germany

Motorleistung: 48V

250 W nominal (Pedelec)

500 W nominal (S-Pedelec)

800 W nominal (R-Pedelec)

Geschwindigkeit: max. 25 km/h beim Pedelec, max. 45 km/h beim S-Pedelec,
keine Begrenzung beim R-Pedelec

Drehmoment: max. 120 Nm

Garantie: 2 Jahre

AKKU

Typ: Lithium-Ionen

Kapazität: 18,27 Ah, 877 Wh oder 20,8 Ah, 1.048 Wh

Nennspannung: 48 V

Einsatzbereich: - 15° bis + 60°

Garantie: 2 Jahre oder 500 volle Ladezyklen innerhalb von 2 Jahren

LADEGERÄT

Ladedauer: ca. 3,5 h für 100 %

Ladegerät: 110 / 240 Volt AC, 5A, eingebauter Lüfter

M1 - Sporttechnik GmbH & Co. KG
Forststraße 2, 85653 Großhelfendorf
Tel.: +49 (0) 8020 / 9089 1170
Fax: +49 (0) 8020 / 9089 1177
www.M1-Sporttechnik.de
info@M1-Sporttechnik.de



M1-SPORTTECHNIK

INSPEKTIONSINTERVALLE – STEMPELFELDER

1. Inspektion

Spätestens nach 100 - 300 Kilometern bzw. 5 - 15 Betriebsstunden oder nach drei Monaten ab Verkaufsdatum

Auftrags-Nr.:

Datum:

Km-Stand:

Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

2. Inspektion

Spätestens nach 2.000 Kilometern bzw. 100 Betriebsstunden oder nach einem Jahr

Auftrags-Nr.:

Datum:

Km-Stand:

Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

3. Inspektion

Spätestens nach 4.000 Kilometern bzw. 200 Betriebsstunden oder nach zwei Jahren

Auftrags-Nr.:

Datum:

Km-Stand:

Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

4. Inspektion

Spätestens nach 6.000 Kilometern bzw. 300 Betriebsstunden oder nach drei Jahren

Auftrags-Nr.:

Datum:

Km-Stand:

Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

5. Inspektion

Spätestens nach 8.000 Kilometern bzw. 400 Betriebsstunden oder nach vier Jahren

Auftrags-Nr.:

Datum:

Km-Stand:

Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

6. Inspektion

Spätestens nach 10.000 Kilometern bzw. 500 Betriebsstunden oder nach fünf Jahren

Auftrags-Nr.:

Datum:

Km-Stand:

Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

7. Inspektion

Spätestens nach 12.000 Kilometern bzw. 600 Betriebsstunden oder nach sechs Jahren

Auftrags-Nr.:

Datum:

Km-Stand:

Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

8. Inspektion

Spätestens nach 14.000 Kilometern bzw. 700 Betriebsstunden oder nach sieben Jahren

Auftrags-Nr.:

Datum:

Km-Stand:

Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

9. Inspektion

Spätestens nach 16.000 Kilometern bzw. 800 Betriebsstunden oder nach acht Jahren

Auftrags-Nr.:

Datum:

Km-Stand:

Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

10. Inspektion

Spätestens nach 18.000 Kilometern bzw. 900 Betriebsstunden oder nach neun Jahren

Auftrags-Nr.:

Datum:

Km-Stand:

Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

11. Inspektion

Spätestens nach 20.000 Kilometern bzw. 1.000 Betriebsstunden oder nach zehn Jahren

Auftrags-Nr.:

Datum:

Km-Stand:

Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

12. Inspektion

Spätestens nach 22.000 Kilometern bzw. 1.100 Betriebsstunden oder nach elf Jahren

Auftrags-Nr.:

Datum:

Km-Stand:

Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

